

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 123.

Winnenden, Samstag den 19. Oktober

1889.

Ludwigsburg. Die Versteigerung der Jahrmarkt-Standplätze

auf die Jahrmärkte Novembermarkt 1889 bis Waimarkt 1892 findet
Montag den 4. November, vormittags 11 Uhr,
die der Schuhmacherstandplätze

Dienstag den 5. November, morgens 8 Uhr
in üblicher Weise gegen sofortige Vorauszahlung der Miete statt.

Stadt-Oekonomieverwaltung.

Winnenden. Empfehlung.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle zum Baden
sämtliche Gewürze, Citronen, Citronat u. Pome-
ranchenschalen, Zibeben, Rosinen, Mandeln
u. s. w. in frischer Ware, ferner
selbstgemachte Eiernudeln, Reis, Gerste,
Gries, Sago, Zucker, Kaffee, roh u. gebrannt,
feine Chocolate, grünen u. schwarzen Thee,
offen und in Paketen.

Liqueure in verschiedenen Sorten.

Zugleich bringe ich Backwerk aller Art, sowie
vorzüglichen Traubenkuchen im Ausschnitt
in empfehlende Erinnerung.

Julius Volz, Conditor,
gegenüber dem Gasthaus z. „Stern“.

Hertmannsweiler. Morgen Sonntag den 20. ds. Mts. grosse Reunion

(Stadtkapelle Winnenden)
wobei nebst bestem

Wein u. Stuttgarter Bier
vorzüglicher
Bockbraten
sowie alle Sorten
Kuchen

anzutreffen ist und hiezu höflichst einladet
Chr. Astfalk z. Böhle.

Waiblingen. Geschäftshaus-Verkauf.

G. Unger, Schreinermeister bringt am
Montag den 21. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

Ein 2stöckiges, gut gebautes Haus mit Wasserleitung,
Laden, 2 Wohnungen, Werkstatt, 2 gewölbten Kellern, Scheuer
und Hofraum, angekauft zu 7500 Mk.

Das Haus eignet sich vermöge seiner günstigen Lage, an der Haupt-
straße bei dem Marktplatz gelegen, zu jedem Geschäftsbetrieb.

Bemerkung wird, daß bei günstigem Resultat sofortige Genehmigung
stattfindet.

Den 18. Oktober 1889.

Evangelischer Verein.

Am nächsten

Freitag den 25. Oktober, abends 8 Uhr
wird in dem uns gütigst zur Verfügung gestellten unteren
Saal des Gasthauses zur Krone eine

Musikalische Unterhaltung

stattfinden, zu der die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien
hiemit freundlich eingeladen werden.

Während der Aufführung wird nicht gewirtschafet und
darf nicht geraucht werden.

Der Eintritt ist für die Mitglieder und ihre Angehörigen
gegen Vorzeigung ihrer Mitgliederkarten frei.

Auswärtige Gäste dürfen eingeführt werden.

Der Vorstand.

Winnenden, den 18. Oktober 1889.

Winnenden. Morgen Sonntag Kirchweih

bei gutem Wein und
Bier, verschiedenen
Sorten Kuchen, sowie
Gansvierteln und
Hasenbraten,

wozu höflichst einladet

Wilhelm Bindel.

Winnenden. Haus-Verkauf.

Wegen Erwerb eines andern Anwesens setze ich mein
an der Hauptstraße gelegenes, neu hergerichtetes Wohnhaus
mit Laden, Scheuer und darunter befindlichem gewölb-
ten Keller dem Verkauf aus.

Ein Kauf kann jederzeit abgeschlossen werden mit
Julius Volz, Conditor.

Wein-Versteigerung.

Weingut Sonnenberg.

Dienstag den 22. Oktober.,
mittags 1/4 Uhr

kommen in nur reiner Auslese zur Versteigerung:

- 8 hl Portugieser und St. Laurent,
- 12 hl Clevner, Lasca und Lemberger,
- 3 hl Amerikaner, schwarz,
(Farbwein),
- 12 hl Riesling, weiß.

A. Lilienfein.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße der 11, Ecke Karlsstraße, **Herrenkleiderfabrik** gegründet 1839
(50jähriges Jubiläum)
empfehlen fertige Anzüge, Herbst- und Winterüberzieher, Zoppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-
Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß
Großes Stofflager.

Stickerfe
gratis!



9 Taae.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Taaen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generalagenten:
Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:
**Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
E. Böchel, Badnang.**

Steinächlenhof.
Teile Kuh.

Unterzeichneter setzt eine
Kuh, unter 4 trächtigen,
fehlerfreien die Wahl, dem
Verkauf aus.

Jakob Jung.

Winnenden.
Der von mir empfohlene
Wiesen-Dünger
ist von Montag an in Empfang zu nehmen und habe davon noch weiter
abzugeben.
Kaufmann C. F. Binz.

Winnenden.
Zinn-Sand.

Otto Schmidt's neuestes Putzmittel, mit welchem bei ein-
facher Gebrauchsweise in überraschend kurzer Zeit Kupfer, Zinn,
Messing, verzinnetes und emaillirtes Blechgeschirr
schön blank gepulvert werden kann, empfiehlt das Packet mit Gebrauchsan-
weisung zu 20 Pfg.
Fr. Kallenberg, Zinngießer.

Auch sind bei Obigem
Cylinder u. Glasdachplatten
zu haben.



Winnenden.
**Abgeschossene
Herrenkleider**

können unzertrennt nach be-
währter Methode und neuester Ein-
richtung schön und sauber ohne
abzufärben billigst hergestellt
werden bei

Kurz, Färber.
Leine und baumwolle Tuch
in blau und grün
sowie fertige
Schürze
empfehlen billigst. **Obiger.**

Winnenden.
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Weißnähen
in und außer dem Hause.
Frau Dorle Köpfer,
geb. Bohmewetsch.

Winnenden.
Baumschützer
in verzinktem Draht, mit
praktischem Verschluss empfiehlt
zu gegenwärtiger Verbrauchszeit billigst.
Bez, Siebmacher.

Hirsen
kann gemacht werden bei
Schwegler & Reigenmühle.

Nach Vorschrift des Universi-
täts-Professors Dr. Harless,
Königl. Geh. Hofrath in Bonn,
gefertigte:
**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,**
seit 50 Jahren bewährt,
nehmen unter allen ähnlichen
Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit und
katarrhalische Affectionen gibt
es nichts Besseres.
Vorräthig in versiegelten
Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den
meisten guten Kolonialwaren-,
Drogen- Geschäften und Con-
ditoreien, sowie in Apotheken
durch Firmen-Schilder kenntlich.

Winnenden.
Kalender
für das Jahr 1890
empfehlen in großer Auswahl
sowie
Brillen & Zwicker
in Stahl und Nickel zu den
billigsten Preisen.
Goldarbeiter Friedrich Wwe.

Haltbare Biscuits,
aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck
in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao und
Limonade.
Die beliebtesten Sorten sind
in den meisten feineren Kolonial-
waren- und Delikatessen-Ges-
chäften, sowie Conditoreien zu
haben.
Besonders empfehlenswerth:
**Germania-
Biscuit,**
sehr schmack-
haft als Dessort;
**Kinder-
Biscuit,**
leicht verdaulich
und nahrhaft
selbst für Kinder
v. 3 Monaten ab.
Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen,
sowie ausgewogen.

Kaiser's Husten-Heil,

das neue unübertroffene Mittel für
Husten, Heiserkeit und Katarrh.
Amtlich beglaubigte Zeugnisse.
Nur acht zu haben per Paq. 25 S bei
Robert Hahn, Kaufmann
in Winnenden

Fertige Säcke

aus Hanf, 1/2 und 1/4 Jute,
Sanzwisch, roh und gefärbt,
Blauleinen, Grünleinen,
Pferdedeckendrill,
und glatte Strohsackzeuge,
Bäcktücher, Putztücher,
Seihtücher, Milchtücher,
zu Ausnahmispreisen.

Neste von
weiß Leinen, Halbleinen,
u. rohe Baumwolltücher
Bettlamaste, Bettdrill,
Bett- u. Schürzen-Zeugle,
Handtücher f. Küche u. Zimmer,
Tischtücher, Tischdecken,
Servietten, Taschentücher,
Taschentücher, weiß und farbig,
in reichster Auswahl in der

Leinwandhalle
von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätter-Str. 75,
an der Pferdebahn-Haltstelle Ecke
Tübinger- und Hauptstätter-Str.
Winnenden.

Einen Kochofen,
von außen beizbar, hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Kehlkopfkatarrh.
Mundgeruch.
Es ist ein Unrecht, wenn die Er-
folge einer brieflichen Behandlung viel-
fach bezweifelt werden und kann ich be-
zeugen, daß ich von Kehlkopfkatarrh,
Husten, Auswurf, Seitenstechen,
Atembeschwerden, Mattigkeit und
meine Frau von üblem Mundgeruch,
Kopfschmerzen, Magenbeschwerden,
Brechreiz, Weißfluß, durch die un-
schädlichen Mittel der Privatheilkunst
ohne Berufsstörung geheilt wurden
Mafenz, Graubünden. Kilian Föggo
Broschüre gratis. Diplom. Aerzte. 2500
Heilungen, wie amtl. beglaubigt. Adres-
siren: An die Privatheilkun-
stalt in Stuttgart, Alleenstr. 11

Da der
Unter-Pain-Expeller
bereits in den meisten Familien
als zuverlässiges Hausmittel
vorrätig gehalten wird, so ist
jede Anpreisung überflüssig. Es
sei hier deshalb nur für jene,
welche dies altbewährte Mittel
noch nicht kennen sollten, die Be-
merkung angefügt, daß der Unter-
Pain-Expeller mit den besten Er-
folgen als Schmerzlindernde und
heilende Einreibung bei Rheumatis-
mus, Gicht, Gliederreizen, Hüftweh,
Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahn-
weh usw. angewendet wird. Dieses
Hausmittel ist sicher in der Wirkung
und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk.
die Flasche!). Nur echt mit „Unter“!
Vorrätig in den meisten Apotheken;
Haupt-Depot: **Marien-Apothek,**
Nürnberg.

der hiesige Landjäger ein Bettstück ergriffen, um es aus dem Fenster zu werfen, war aber nicht wenig erstaunt, in dem Bette den Sohn des Heyd, den 25 Jahre alten Bäder und Bürstenbinder Gottlob Heyd anzutreffen und in welchem Zustande! Derselbe war auf dem ganzen Rücken, am linken Arm, der rechten Hand, auf der Brust und linken Gesichtshälfte so jämmerlich verbrannt, daß ihm die Haut teilweise in förmlichen Fetzen vom Leibe hing. Da das Bett und ebenso der Raum, in welchem es stand, vom Feuer noch nicht erreicht war, drängte sich die Vermutung auf, Gottlob Heyd, der an jenem Vormittag mit seiner blödsinnigen Schwester allein zu Hause war, werde das Feuer gelegt und sich hierbei die Brandwunden zugezogen haben, welcher Verdacht sich dann auch vollständig bestätigte. Weiter hat sich aber ergeben, daß Gottlob Heyd geisteskrank ist und es schon zur Zeit der Brandstiftung war. Er wird nun in einer Irrenanstalt Aufnahme finden.

Schorndorf, 15. Okt. Am Sonntag nacht wurden von mehreren Weinbütten die Dedel mutwilligerweise herabgeworfen, so daß dieselben dem stürmenden Regen ausgesetzt waren, ebenso von bübischer Hand Weintraubentester herausgenommen und in den Straßen herumgeworfen. Der Thäter ist ermittelt und steht seiner Bestrafung entgegen.

Heilbronn, 17. Okt. Von best unterrichteter Seite erfährt die R. Ztg., daß das R. Staatsministerium sich von sämtlichen Ministerien bis längstens 1. komm. Mts. Vorschläge erbeten hat über eine den nicht definitiv angestellten, gegen Taggeld im Staatsdienst ständig verwendeten Beamten und Bediensteten zu gewährenden Aufbesserung. Aus diesem liberalen Entgegenkommen ist zu entnehmen, daß die R. Regierung auch diese Klasse von Beamten nicht stiefmütterlich behandelt und es versteht sich von selbst, daß nachdem einmal das A gesagt ist, auch das B. ausgesprochen, d. h. diesen Beamten der Genuß der Aufbesserung ebenfalls vom 1. April d. J. an zu teil werden wird.

Weinsberg, 15. Okt. Die Brandstelle dehnt sich von der Hauptstraße bis zur oberen Gasse aus und bildet einen einzigen großen Schutthausen, zu dessen Besichtigung heute eine Menge Leute aus der Nachbarschaft, namentlich aus Heilbronn herbeigeeilt sind. Das Feuer kam im Weingärtner Denzel'schen Hause aus, aber nicht, wie es anfänglich allgemein hieß, in Folge Umwerfens eine Erdölampfe. Man weiß bis jetzt überhaupt noch nicht, wie das Feuer entstand, das sich trotz Windstille fürchtbar schnell ausdehnte. Gerettet konnte unter diesen Umständen wenig werden; es ist schon als ein Glück zu betrachten, daß kein Menschenleben verloren ging.

Dettingen, 14. Okt. Schon vor zwei Monaten kehrte unter der hiesigen Kinderwelt der Krampfhusten ein, und von Tag zu Tag wuchs die Zahl derer, welche — wahrscheinlich in Folge von Ansteckung — davon befallen wurden. Zu dieser Krankheit, die bisher keine Opfer gefordert hatte, traten in den letzten 14 Tagen noch andere Uebel namentlich Drechrühr und Lungenentzündung; die Folge ist, daß fast jeden Tag eines unserer Lieblinge durch den Tod hinweggerafft wird. In diesem Monat beträgt die Zahl derselben schon 8, von denen morgen drei dem Schoße der Erde übergeben werden. Man befürchtet für die nächste Zeit noch weitere Todesfälle.

Reutlingen, 17. Okt. Die Firma Johannes Gminder hat ihre Insolvenz erklärt. Die Passiven sollen ziemlich bedeutend sein. Die hiesige Handwerkerbank, welche erst dieser Tage in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, hat von der falliten Firma 280,000 Mark zu fordern, doch ist diese soweit gedeckt, daß man hofft, die Bank werde entweder ohne jeden oder doch mit nur sehr geringem Schaden davonkommen. Die Aufregung unter den bisherigen Bank-Gesellschafts-Mitgliedern ist begreiflicherweise groß. Heute mittag findet eine Aufsichtsratsitzung der Handwerkerbank in dieser Angelegenheit statt.

Chingen. Am Sonntag nacht um 2 Uhr wurde Herr Wundarzt Niedermüller von Oberstadion zu einer im Weiler Bettighofen bei Unterstadion ansässigen Frau, der Schuhmacherwitwe Schneider, gerufen, auf welche in dieser Nacht in ihrer Behausung ein Mordanschlag stattgefunden hatte. Die Schneider hat hierbei außer anderen Verletzungen drei Stiche, einen ins Gesicht, der die ganze linke Wange spaltete, einen in den Hals und einen in die Hand erhalten. Als den Thäter bezeichnete sie einen in ihrer Nähe wohnenden ledigen Schuhmacher, der sich seit etwa einem halben Jahre in Bettighofen niedergelassen hat und dort mit Erfolg das Schuhmacherhandwerk betreibt.

Als der auf Betreiben des Herrn Niedermüller gerufene Landjäger Wolz von Oberstadion Einlaß in das Haus des Schusters begehrte, befand sich letzterer in seinem Bette und leugnete, die That begangen zu haben. Es kursieren verschiedene Gerüchte über den Mordanschlag; die bereits eingeleitete gerichtliche Untersuchung dürfte wohl in Bälde Licht in die Sache bringen.

In Weingarten erschraak ein Mann über einen in seiner Nähe anlässlich einer Kindstaufer abgefeuerten Freudenschuß derart, daß ihm ein Blutgefäß sprang und er auf der Stelle tot blieb.

Tagesberichte.

Berlin, 14. Okt. Mit Bezugnahme auf die in Nr. 24 des Reichsgesetzbl. verkündete kais. Verordnung vom 30. v. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 22. d. M. in Berlin zusammenzutreten, wird vom Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatsminister v. Bötticher, bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 12 Uhr mittags im weißen Saale des Residenzschlosses in Berlin stattfinden wird. Zuvor wird ein Gottesdienst und zwar für die Mitglieder der evangelischen Kirche im Dom um 11 Uhr, für die Mitglieder der kathol. Kirche in der St. Hedwigskirche um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr gehalten werden.

Aus Fleisbach in Hessen-Nassau schreibt man dem Rhein. Kur. vom 11. d. M.: Gestern nachmittag wurden die Christof Daniels Eheleute samt ihren Verwandten in dem benachbarten Dorfe Greifenstein (Kreis Wehlar) in die größte Aufregung, zugleich aber auch in die herzlichste Freude versetzt. Die genannten Eheleute hatten außer der bei ihnen lebenden Tochter noch einen Sohn, welcher in dem Kriege 1870/71 bei Gravelotte verwundet worden und wie der den Eltern zugesicherte Todeschein erwies, am 3. Tage nach der Schlacht, den 21. Aug., gestorben war. Zur großen Freude der Eltern und Angehörigen hat sich diese Todesanzeige als falsch erwiesen, denn gestern erhielten die Eltern einen Brief aus Algier von ihrem schon 19 Jahre lang tot geglaubten Sohne Heinrich. Der bei Gravelotte verwundete und gefangen genommene Garbist Heinrich Daniel giebt in seinem Briefe an, daß er von Turkoß nach Afrika gebracht und einem Plantagenbesitzer zum Geschenk gemacht worden sei. Dort habe er nun 19 Jahre als Sklave arbeiten und dabei die schrecklichste Behandlung erdulden müssen; das Fleisch sei ihm roh vorgeworfen worden. Wie der Mann weiter mitteilt, hat er sechsmal Fluchtversuche gemacht, die aber jedesmal mißlungen sein sollen. Endlich, bei der Beerbigung des Plantagenbesizers, sei ihm die Flucht gelungen. Drei Tage und drei Nächte ist er auf der Flucht gewesen, bis er ermattet und ermüdet in einer Stadt liegen geblieben und zum Glück von dort lebenden deutschen Handelsleuten aufgenommen worden sei. Dort werde er jetzt noch verborgen gehalten. Zum ersten Male sei ihm jetzt Gelegenheit geworden, seinen Eltern Kunde zu geben. Der Sohn bittet die Eltern herzlich, seine Auslieferung resp. Befreiung veranlassen zu wollen. Gestern abend noch fuhr der Vater nach Wehlar und machte dem Bezirkskommando, sowie dem kgl. Landratsamt daselbst die Anzeige, worauf denn auch sofort Depeschen nach Berlin abgegeben worden sind.

Innsbruck, 15. Okt. Die Berichte über das Hochwasser gewähren ein trauriges Bild der Zerstörung. In Neumarkt steht die Kirche und der Untermarkt unter Wasser. Lebensmittel werden den Bewohnern auf Flößen zugeführt. Salurn ist fast ganz unter Wasser. In vielen Ortschaften werden vom Militär Schutzbauten aufgeführt. Aus den meisten Bezirken wird indes bessere Witterung gemeldet, so daß ein Sinken des Wassers zu erwarten ist. Im Süden ist der Eisenbahnverkehr wiederhergestellt, zwischen Bieng und Abfalterbach ist er noch unterbrochen.

Mailand, 15. Okt. Aus Treviso und Belluno kommen trostlose Nachrichten. Die Distrikte Oderzo, Motta und Musile sind überschwemmt. Riesiger Schaden ist angerichtet. Man zählt 10 Tote.

London, 16. Okt. Heute früh um 4 Uhr fand in dem Kohlenbergwerk Mossfield bei Longton (Staffordshire) eine Entzündung schlagender Wetter statt, während 60—70 Männer und Knaben sich in der Grube befanden. Durch sofortige Rettungsarbeiten wurden bis 8 Uhr morgens 10 Arbeiter

lebend, 3 Leichen geborgen; letztere sind entseßlich verbrannt. Es herrschen die lebhaftesten Besürchtigungen für die übrigen Arbeiter.

London, 16. Okt. Bis heute Nachmittag 3 Uhr wurden 20 Leichen in dem Kohlenbergwerk Mossfield aufgefunden; die Rettungsarbeiter behaupten, 48 Leichen in den Schächten gesehen zu haben, doch kann man sich denselben augenblicklich wegen Ansammlung schlagender Wetter nicht nähern. — Der Cunarddampfer Malta, mit einer Ladung von Stückgütern nach Italien. Häfen bestimmt, scheiterte gestern abend im Nebel in der Nähe von Landsend. Passagiere und Mannschaften sind gerettet, mehrere Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. Einer Lloyddepesche zufolge werde der Dampfer vollständig wrack werden.

Brüssel, 16. Okt. Der Vorm. 10 Uhr von Mons kommende und Mittags im hiesigen Bahnhof eingetroffene Eisenbahnzug lief in voller Geschwindigkeit in die Halle ein, da die Bremsvorrichtung nicht wirkte. Der Zug stürzte die Pressböcke um. Viele Passagiere sind verletzt.

Brüssel, 17. Okt. Bei dem gestrigen Eisenbahnunfall auf dem hiesigen Südbahnhof (der Paris-Brüsseler Personenzug war infolge Versagens der Bremsen auf einen Pfoßen gestossen) wurden 22 Personen verwundet, darunter mehrere tödlich.

Serbtsnachrichten.

* Winnenden, 16. Okt. Lese begonnen, noch kein Kauf. Von Ende dieser Woche an kann Wein gefast werden. Käufer willkommen.

* Winnenden, 15. Okt. In den Orten Baach, Bürg und Breuningsweiler hat die Weinlese mit dem heutigen Tag begonnen. Der Ertrag ist auf 200, 130 und 600 Hektol. geschätzt. Die Weinberge stehen besonders in Breuningsweiler sehr schön und dürfte daselbst eine vorzügliche Qualität erzeugt werden. Infolge des von allenthalben gemeldeten Rückganges der Weinpreise sind Käufer hier sehr zurückhaltend.

Großheppach, 16. Okt. Lese im Gang. Obwohl vieles verstellt, zeigt sich noch keine Kauflust zu bestimmten Preisen und gehen dieselben zurück.

Kleinheppach, 16. Okt. Lese im Gang, ein Kauf zu 160 M pr. 3 Hektol., vieles verstellt. — Korb mit Steinreinach, 16. Oktober. Lese im Gang, Käufe zu 115 und 120 M pr. 3 Hektoliter.

Beutelsbach, 16. Okt. Lese in vollem Gange, Käufe zu 120 M pr. 3 Hektol., Erzeugnis 3000 Hektol. — Geradstetten i. R., 16. Okt. Käufe zu 100—105 M pr. 3 Hektol., immer noch Vorrat. — Grunbach i. R., 16. Okt. Verkauf lebhaft bei sinkenden Preisen. — Schnaitz i. R., 16. Oktober. Lese in vollem Gang, Qualität gut, mehrere Käufe zu 41 $\frac{2}{3}$, 42 und 43 M pr. 1 Hektol.

Fellbach, 16. Okt. Lese in vollem Gange, bis jetzt ein fester Kauf zu 130 M pr. 3 Hektol., auf Schläge mehreres verstellt, auch bei der Gesellschaft. Qualität gut. — Münster a. R., 16. Oktober. Lese in vollem Gang, noch kein Kauf, mehreres verstellt, Käufer erwünscht.

Stadt Ehlingen, 16. Okt. Gesellschaftsfelder und Eitelche Keller: Lese in vollem Gang, Qualität gut, mehreres verstellt, Käufe auf Schlag. — Rüberrn, Liebersbronn, St. Bernhardt: Lese überall in vollem Gang. — Sulzgries: Allgemeine Lese begonnen, Quantum ca. 800 Hektol., noch kein fester Preis, vieles verstellt. — Wäldenbronn: Gesellschaftsfelder: Lese in vollem Gang, Vorrat r. 225 Hektol., noch kein bestimmter Preis, mehreres verstellt, Qualität gut, Quantum schlägt zurück.

Farbige Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 12.55 p. Met. — glatt, gestreift, karriert u. gemustert (ca. 2500 versch. Farben u. Dessins) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Für's Herz.

Der Blindgeborene, der Des Heilands Hilf' erfahren, Fürchtet und schämt sich nicht, Es frei zu offenbaren, Und gläubig betet er Dann seinen Retter an, Der sich erbarmungsvoll An ihm hat kund gethan.